

Curriculum zum Diplomlehrgang „Mediation und Konfliktlösung“ inkl. systemische Aufstellungsarbeit zur Eintragung in der Liste des BMJ

Sehr geehrte Interessentin!

Sehr geehrter Interessent!

Unser Institut führt seit 1995 Aus- und Fortbildungen durch. Wir sind als Ausbildungseinrichtung für Mediation beim Bundesministerium für Justiz (BMJ) und beim Österreichischen Bundesverband für Mediation (ÖBM) gelistet. Weiters sind wir für Ausbildungen im Bereich Lebens- und Sozialberatung von der Wirtschaftskammer Österreich qualifiziert und führen das Qualitätssiegel des Erwachsenenbildungs-Forums OÖ sowie nach ÖCert als Erwachsenenbildungseinrichtung um unseren Kursteilnehmer:innen die Fördermöglichkeiten des jeweiligen Bundeslandes zu ermöglichen.

Unsere Ausbildungen sind für Bildungskarenz geeignet und förderfähig z.B. siehe Bildungskonto OÖ!

Definition „Zivilrechtliche Mediation“:

Mediation nach dem österreichischen Bundesgesetz für Mediation in Zivilrechtssachen (ZivMediatG) ist ein außergerichtliches Verfahren zur Konfliktlösung, das in vielen Bereichen des Zivilrechts eingesetzt wird. Dabei übernehmen ein oder mehrere qualifizierte Menschen die Rolle der neutralen Mediatoren als Vermittler zwischen den Konfliktparteien, um eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten, wobei sich die Mediator:innen auf die Prozess-Ebene (den Ablauf) und die Klient:innen auf die Inhalts-Ebene (Sachthemen, Emotionen, Lösungen, Entscheidungen, ...) konzentrieren.

Mediation ermöglicht den Beteiligten, ihre Interessen und Bedürfnisse zu kommunizieren und gemeinsam Lösungen zu suchen, die für alle bestmöglich akzeptabel sind. Im Gegensatz zu einem Gerichtsverfahren bietet die Mediation den Vorteil, dass die Parteien selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln.

Mediationsziel ist, eine langwierige und kostspielige gerichtliche Auseinandersetzung zu vermeiden und stattdessen Win-Win-Lösungen zu erarbeiten, die die Beziehung der Parteien langfristig verbessert bzw. neugestaltet. Durch die Vertraulichkeit und Neutralität des Mediationsverfahrens können auch emotionale Aspekte des Konflikts berücksichtigt und nachhaltige Lösungen erreicht werden.

In vielen Rechtsgebieten wird die zivilrechtliche Mediation als effektives Mittel zur Streitbeilegung anerkannt und teils auch gefördert. Auch Rechtsschutzversicherungen bieten vermehrt die Kostenübernahme bei Mediationen an.

Je nach Konfliktkontext werden folgende Formen der Mediation unterschieden:

- **Wirtschaftsmediation:**
Konflikte zwischen Unternehmen, in Unternehmen, zwischen Unternehmern und Kunden, sind die Hauptanwendungsgebiete der Wirtschaftsmediation.
- **Familienmediation:**
Darunter fällt vor allem die Scheidungsmediation und alle im Kontext der privaten Familienkonflikten durchgeführten Mediationen, wie die Regelung der Eltern-Kind-Beziehung und Erbschaftsangelegenheiten.
- **Nachbarschaftsmediation:**
Alle Konflikte in nachbarschaftlichen Beziehungen, wie Streitigkeiten aus dem Miet- oder Pachtverhältnis oder Grundstreitigkeiten.
- **Umweltmediation:**
Mediation wird auch in Konfliktfällen angewandt, die konventionell im Rahmen von Verwaltungsverfahren ausgetragen werden, sei es beim Bau von Autobahnen, Flughäfen oder beim Bau von privaten Großunternehmungen, wo die Rechte von Anrainern betroffen sind.

Lehrziel:

Mediation darf in Österreich als eingetragener Mediator:in oder im Rahmen der Unternehmensberatung sowie der Lebens- und Sozialberatung oder im Anstellungsverhältnis berufsrechtlich angewendet werden. Unser praxisorientierter Diplomalengang „Mediation“ ist eine stabile Basis, um Ihr vorhandenes berufliches Tätigkeitsfeld auszubauen oder eine selbständige Tätigkeit aufzubauen.

Nur als eingetragene:r Mediator:in dürfen Sie in gerichtsverbundenen (auch gerichtsnahen genannt) Verfahren mediiieren, Ihre Tätigkeit hat vor Gericht Gültigkeit, da dann für Sie das ZivMedG gilt.

Im Rahmen der Ausbildung erlernen Sie Mediation anhand des von MIT entwickelten 4-Punkt-M® Verfahrens und dem Medianus-Prinzip®.

Berufliche Umsetzungsmöglichkeiten:

- Die Möglichkeit zur Eintragung in der Liste des BMJ (ab dem vollendeten 28. Lebensjahr).
- Die mögliche Voraussetzung zur Berufsberechtigung Unternehmensberatung (Einschränkung Mediation) und / oder die Lebens- und Sozialberatung (Einschränkung Mediation),
- sowie zur Eintragung in die jeweils von der WKO geführte Expert:innen-Liste „Mediation“.

Lehrinhalte:

Da es sich um eine vom Bundesministerium für Justiz (BMJ) anerkannte Ausbildung handelt halten wir an die Ausbildungsverordnung des BMJ.

Sie finden hier den entsprechenden Auszug aus der Verordnung:

Ausbildungsinhalte (siehe <u>Ausbildungsverordnung BMJ</u>)	Mindest- einheiten
Teil 1 - Theoretischer Teil	
Summe Teil	200
1. Grundzüge und Entwicklung der Mediation, einschließlich deren Grundannahmen und Leitbilder	12
2. Verfahrensablauf, Methoden und Phasen der Mediation unter besonderer Berücksichtigung verhandlungs- und lösungsorientierter Ansätze	26
3. Grundlagen der Kommunikation, insbesondere der Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken, der Gesprächsführung und Moderation unter besonderer Berücksichtigung von Konfliktsituationen	32
4. Konfliktanalysen	15
5. Gestaltungen und Anwendungsbereiche der Mediation, zB Einzel-, Co- oder Teammediation sowie Großgruppenmediation; Familien-, Wirtschafts- und interkulturelle Mediation	20
6. Einführung in die Persönlichkeitstheorien, insbesondere Persönlichkeitsstrukturen, Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosoziale Interventionsformen sowie Genderthematiken	20
7. Ethische Fragen der Mediation, insbesondere Rollenverständnis und Haltung der Mediatoren, Selbstbild und Menschenbild in der Mediation	15
8. Grundzüge rechtlicher Bestimmungen	40
9. Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge	20
Teil 2 - Anwendungsorientierter Teil	
Summe Teil	165
1. Einzel- und Gruppenselbsterfahrung	40
2. Praxisseminare zur Übung in Techniken der Mediation unter Anwendung von Rollenspielen, Simulation und Reflexion	58
3. Peergruppenarbeit	24
4. Fallarbeit	17
5. begleitende Teilnahme an der Praxissupervision im Bereich der Mediation (davon 3 Einheiten Einzelsupervisionen)	26
Gesamtsumme	365

Zielgruppen:

- Personen, die ein neues oder weiteres berufliches Standbein suchen, wie z.B.
- Unternehmer:innen, Führungskräfte
- Unternehmensberater:innen, Wirtschaftstreuhänder:innen
- Rechtsanwälte:innen, Jurist:innen
- Lehrer:innen, Sozialarbeiter:innen und Lebens- und Sozialberater:innen,
- Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen und
- Menschen in der beruflichen Umorientierung, die nach einem interessanten und gefragten Betätigungsfeld mit Zukunftspotential suchen.

Nächster Lehrgang: 14.11.2025 bis 26.10.2026

Block 1: 6 Module Mediation (144 UE)

- 18.09.2025 Informations- / Kennenlerntermin (ONLINE 18:00 – 21:00)
- 14. – 16.11.2025 - Modul 1.1 (Entscheidungsmodul)
- 24. + 25.01.2026 - Modul 1.2
- 21. + 22.02.2026 - Modul 1.3
- 21. + 22.03.2026 - Modul 1.4
- 25. + 26.04.2026 - Modul 1.5
- 30. + 31.05.2026 - Modul 1.6

Block 2: Medianus® Woche – Steiermark (120 UE)

- 18. – 25.7.2026

Block 3: 6 Module Mediation und Konfliktlösung und systemische Aufstellungsarbeit (120 UE)

- 13. + 14.06.2026 – Modul 3.1
- 04. + 05.07.2026 – Modul 3.2
- 22. + 23.08.2026 – Modul 3.3
- 19. + 20.09.2026 – Modul 3.4
- 17. + 18.10.2026 – Modul 3.5
- 07. + 08.11.2026 – Modul 3.6

Dauer: 384 Unterrichtseinheiten gesamt +24 UE Peergroup +17 UE Praxis +3h ESE +3h ESV

Ausbildungszeiten:

Block 1: OÖ	NUR Modul 1.1	Fr.	17.00 – 21.00 Uhr
	dann jeweils	Sa.	09.00 – 19.00 Uhr
		So.	09.00 – 17.00 Uhr
Block 2: Steiermark		Sa.	12.00 – 22.00 Uhr
		So. bis Fr.	09.00 – 22.00 Uhr
		Sa.	09.00 – 12.00 Uhr
Block 3: OÖ		Sa.	09.00 – 18.00 Uhr
		So.	09.00 – 15.00 Uhr

ANMERKUNG: Der gesamte Lehrgang ist als Präsenzveranstaltung ausgelegt.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Dieser Lehrgang orientiert sich an der [Ausbildungsverordnung für Mediator:innen](#) (BGBl. II v. 22.1.04, Nr. 47) und erfordert gemäß der Anlage 1 keine besonderen Grundkenntnisse.
- Vollendetes 25. Lebensjahr
- Körperliche und geistige Gesundheit
- Bereitschaft zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung
- Bereitschaft zur Erstellung von Seminar-Mitschriften
- Bereitschaft zur Erfüllung der Zertifikats-Voraussetzungen

Kosten: Die Gesamtkosten für den Lehrgang inkl. Lehrgangsunterlagen betragen:

€ 4.975,00 (statt 5.990,00) **!!! 30 Jahre MIT Jubiläumspreis !!!**

- Die Verrechnung erfolgt in 5x € 995,00 Rechnungsschritten.
- **Übernachtung und Verpflegung**, sowie **3 Std. Einzelsupervision** und **3 Std. Einzelselbsterfahrung** sind nicht im Preis enthalten.
- **Das Modul 1.1 wird als Entscheidungsmodul geführt.** Die Lehrgangsleitung und auch Sie entscheiden gemeinsam, ob dieser Lehrgang für Sie passend ist oder vielleicht auch nicht. Sollten Sie den Lehrgang nicht weiterführen, wird für das Modul 1.1 pauschal ein Betrag von 500,- einbehalten, der restliche, bereits bezahlte Betrag wird retourniert.
Die Lehrgangsunterlagen verbleiben am Institut, bzw. sind zu retournieren.
- In den angeführten Preisen enthalten sind die Lehrgangskosten inkl. umfangreichen Lehrmaterial.
- Im Sölketal benötigen Sie zusätzlich zur outdoor-fähigen Ausrüstung (teils leihweise vorhanden) und ganztägigen Verpflegung weiters ca. € 100,- in bar für zusätzlich gebuchte Dienstleister.

Teilnehmeranzahl: Mindestens: 10 Personen | Höchstens: 24 Personen

Aufbaulehrgang bzw. Ausbildungsformat nach Anlage 2, 3 oder 4: (Dauer: 264 UE gesamt)

Für Personen, die nach Anlage 2, 3 oder 4 der Ausbildungsverordnung (siehe unten) ausgebildet werden wollen, entfällt der Block 3, die Kosten betragen dann € 3.980,00 (4x 995,00).

Sie haben selbstverständlich die Möglichkeit diesen Block 3 um **nur € 995,00** (statt 1.990,00) zu buchen, um somit nach Anlage 1 abzuschließen und die sofortige Eintragung in die Liste des BMJ zu beantragen.

- **Anlage 2:** Ausbildungsinhalt Rechtsanwälte, Notare, Richter, Staatsanwälte und Juristen der Finanzprokurator, jeweils ab Ablegung der Berufsprüfung; Hochschullehrer aus einem juristischen Fach
- **Anlage 3:** Ausbildungsinhalt für Wirtschaftstreuhandler, Unternehmensberater und Ziviltchniker, jeweils ab Berufsprüfung; Hochschullehrer aus einem einschlägigen Fach
- **Anlage 4:** Ausbildungsinhalt für Psychotherapeuten, klinische Psychologen und Gesundheits-psychologen, jeweils ab Eintragung; Lebens- und Sozialberater und Sozialarbeiter, jeweils mit dreijähriger Berufspraxis (für die BMJ-Eintragung) die Absolvierung des Lehrgangs ist davor möglich!

Abschluss: DIPLOM über die Ausbildung „Mediation“

Teilnehmer:innen haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- Wenn sie an allen Seminaren teilgenommen haben.
- Fehlzeiten müssen in Form von Einzelsettings, Workshops / Seminaren auf eigene Kosten nachgeholt werden.
- Wenn sie an den Peergroups (24 Stunden) teilgenommen und diese dokumentiert haben.
- Wenn sie mindestens einen Praxisfall (Mediation min. 2 Einzelgespräche und 1 gemeinsamer Termin) durchgeführt und dokumentiert haben, Abgabe 4 Wochen vor Zertifikatserhalt.
- Wenn sie die erforderliche Einzelsupervision und/oder Einzelselbsterfahrung nachweisen können.
- Der Nachweis eines erfolgreichen Kolloquiums in Form einer Gruppenpräsentation.

Wenn ein(e) Teilnehmer:in den ersten Prüfungstermin nicht einhalten kann, ist es auf eigene Kosten möglich, den Abschluss später nachzuholen. Es müssen jedoch längstens innerhalb elf Monate nach der ersten Abschlussprüfung alle Unterlagen beim Veranstalter eingereicht sein und dann die Prüfung absolviert werden, ansonsten verfällt die Berechtigung auf den ordentlichen Abschluss.

Veranstaltungsort:

Landhotel Schicklberg 4550 Kremsmünster, Schicklberg 1
 Seminarpauschale je Modul € 50,- inkl. 2x Mittagessen 4-Gänge Menü od.
 mit Nächtigung EZ ab € 125,- inkl. 2x Mittagessen 4-Gänge Wahlmenü.
 Ein Aufenthalt ohne Seminarpauschale ist nicht möglich!
 Zimmerreservierung bei Bedarf: www.schicklberg.at



Medianus® Woche:

Gasthaus „Zum Gamsjäger“ 8961 Stein an der Enns, St. Nikolai im Sölkta www.zumgamsjaeger.at
Ein entsprechendes Kontingent an Zwei-/Mehrbettzimmern ist für Sie reserviert!

Die Übernachtung in Zwei- oder Mehrbettzimmern ist ein wichtiger Bestandteil der Selbsterfahrungs-
 woche für alle Teilnehmer:innen. Das Gasthaus ist angewiesen keine Einzelzimmer zu vergeben.
BESONDERE BEGRÜNDETE AUSNAHMEN NUR IN ABSPRACHE MIT DER LEHRGANGS-LEITUNG.
 Die Zimmerbelegung obliegt den Teilnehmer:innen.

Dozent:innen:

- Ing. Thomas Turner MSc (Ansprechpartner, Lehrgangsleitung)
- Dipl. PSB Werner Hutwagner (pädagogische Leitung)
- Mag. Mag. Barbara Starmayr
- Sandra Leutschacher-Joszt
- Mag. Christa Corrales
- Petra Wieser PSB
- DI Gerald Kohl PSB

Die notwendigen Selbsterfahrungs- und Supervisionseinheiten können bei allen Vortragenden nach
 persönlicher Vereinbarung absolviert werden.

Die Ausbildungsmodule werden ggf. von 1-2 weiteren Personen (Assistenz, Vortrag, ...) begleitet.

Es gelten unsere AGB für Fort- und Weiterbildungen unter www.mit-austria.at.

Änderungen sind seitens des Ausbildungsanbieters jederzeit möglich.

Anmeldung: <https://www.mit-austria.at/anmeldungmediation>

„Ich kann niemanden etwas lehren, ich kann ihm nur helfen, es in sich zu entwickeln.“



Inhalte der einzelnen Module:

Modul OK: Vorstellung, Kennenlernen Curriculum und Trainerteam, Einstieg 4-Punkt-M®, Medianus-Prinzip, Klärung offener Fragen, erste Aufgabenstellungen.

Modul 1.1: Orientierungsseminar, Einführung in die Mediation, Grundzüge rechtlicher Bestimmungen Teil 1, Konflikttheorie, allgemeine Grundlagen und Grundannahmen, Leitbilder, prämediative Phase in der Mediation. Haltung und Medianus Teil 1, Einführung in die 4-Punkt (M)ediation, Selbsterfahrung, Rollenspiele, Reflexion.

Modul 1.2: Einführung in die Persönlichkeitstheorien insbesondere Persönlichkeitsstrukturen, Kommunikationsgrundlagen, Grundzüge rechtlicher Bestimmungen Teil 2, Ethik, Leitbilder, Verfahrensablauf der 4 Punkt (M)ediation, Haltung und Verhalten des Medianus Teil 2, Grundlagen des (M)andats, Grundlagen der Fragetechniken und Kommunikation in der Mediation, Contracting der Klienten, Selbsterfahrung, Rollenspiele, Reflexion.

Modul 1.3: Recht und Mediation, Fragetechniken und Kommunikation in der Mediation, Rollenspiele, Verfahrensablauf, Haltung und Verhalten Teil 2, der (M)odus operandi, Reflexion, Konfliktanalysen, Grundzüge rechtlicher Bestimmungen Teil 3.

Modul 1.4: Grundlagen der Fragetechniken, Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosoziale Interventionsformen, der 4 Punkt (M)odus, Verfahrensablauf Haltung und Verhalten Teil 3, der (M)odus operandi als Einigung der Klienten, Nachbarschaftsmediation, Gruppenselbsterfahrung, Praxisseminar zum Üben von Techniken der Mediation.

Modul 1.5: Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge Teil 1, Gestaltung und Anwendungsbereiche speziell Wirtschaft, Umwelt, Moderation und Konfliktsituation, Rollenspiele, Reflexion, Umweltmediation, Bürgerbeteiligungsverfahren, Praxisseminar zum Üben von Techniken, Fallarbeit.

Modul 1.6: Gestaltung und Anwendungsbereiche speziell für Scheidung und Familie, Umgang mit Kindern in der Mediation, Erziehungsberatung und Mediation, Co-Mediation, Fallarbeit, Gender-thematik in der Mediation, Reflexion, Supervision.

Block 2: Medianus® Woche - Praxisseminar zum Üben von Techniken in der Mediation, Gruppenselbsterfahrung, Gruppensupervision, Umgang mit großen Gruppen in der Mediation, Moral/Ethik in der Mediation, Voraussetzungen der Mediation für Teams in der Wirtschaft, Moderation und Rollenspiele, Fallarbeit und Menschenbild in der Mediation, Persönlichkeitsprofile/Menschentypen, Reflexion, Rollenverständnis in Gruppen, Fallarbeit, Zwischenprüfung.

Modul 3.1: Mediation, Konfliktlösung und Aufstellungsarbeit in Literatur und Praxis, Entstehung der Aufstellungsarbeit, von der Problem-Trance zur Lösung.

Aufbau/Struktur/Phasen, Möglichkeiten und Einbettungsformen in die Konfliktlösung/Mediation, Anliegen/Setting/Hypothesenbildung, Aufstellung in Gruppen-/Paar-/Einzelarbeit, Menschenbilder und die Haltung der Konfliktlöser/Mediator:in, Möglichkeiten/Grenzen der Aufstellungsarbeit im Rahmen der Mediation. Fallarbeit, Reflexion eigener Themen.

Modul 3.2: Mediation/Konfliktlösung in Familiensystemen mit syst. Selbst-Integration nach Langlotz, Konditionierung/Prägung/Konfliktmuster und Loslösung von diesen. Systemische Interventionen und Klarstellung für wen, wie und ob diese Form der Aufstellungsarbeit, Eignung in der Konfliktlösung/Mediation. Fallarbeit, Reflexion eigener Themen.

Modul 3.3: Konfliktlösung/-klärung mit syst. Aufstellungsarbeit (nach Ruppert), Selbstbegegnung und den „inneren Anteilen“, Einfluss auf die Konfliktlösung/Mediation. Klarstellung, wer diese Form der Aufstellung anwenden darf. Fallarbeit, Reflexion eigene Themen.

Modul 3.4: Konfliktlösung/-klärung mit syst. Aufstellungsarbeit (u.a. nach W. Nelles), dabei geht es um den einzelnen Menschen und dessen innere Haltung zu sich selbst und damit zu seinem Umfeld. Nicht-/Anwendbarkeit in der Mediation/in anderen Kontexten. Fallarbeit.

Modul 3.5: Team-&Organisationsaufstellung, Grundzüge ökonomischer Zusammenhänge Teil 2, Organigramm vs. systemisch-wirtschaftlicher Zusammenhänge, Reflexion, Praxisseminar zum Üben von Techniken der Konfliktlösung, Fallarbeit.

Modul 3.6: Mediation und Konfliktklärung mit Aufstellungsarbeit im Einzelsetting, Familienbrett, Figuren, Bodenanker. Aufstellung eigener Themen, Gruppen-Supervision, Diskussion Praxisfall, Defensio / Supervision, Vertiefung und Anwendungsbereiche, Abschluss.